



Die Faszination der CIWL ist bis heute ungebrochen – der Mythos der luxuriösen Eisenbahnreisen lebt bis heute weiter. Im Programm von LS Models finden sich schon seit Jahren etliche unterschiedliche CIWL-Wagentypen. Zur Ergänzung des umfangreichen Programms wurde nun der Breda-Speisewagen als Modell realisiert. Werner Frey hat in das Modell hineingeschaut und berichtet über seine Eindrücke.



Foto: Fondazione Isac, Sesto San Giovanni, Archivio Storico Ernesto Breda, Sezione fotografica

Ein Blick in den eher kargen Speisesaal der 1950er-Jahre. Da weht kein Hauch von CIWL-Noblesse.

Von Werner Frey (Text/Fotos)

In den 1950er-Jahren baute die Firma Breda aus Milano zehn Speisewagen für die Compagnie Internationale des Wagons-Lits (CIWL). Die Wagen waren jedoch keine Neubauten, sondern basierten auf zehn während des Krieges beschädigten Pullman-Wagen aus den 1920er-Jahren. Die neuen Speisewagen wurden mit den Nummern 4265 bis 4274 versehen. Der Wagen 4271 fällt dabei aus der Reihe, weil sein Vorgängerfahrzeug mit der Nummer 4154 aus einer anderen Wagenserie stammt als alle anderen Spenderwagen. Jeweils fünf Wagen wurden dem italienischen und dem französischen CIWL-Wagenpark zugeteilt.

Die Inneneinrichtung war schlicht gehalten, was damals als modern galt. Die Wagen im französischen CIWL-Wagenpark, die in den 1960er-Jahren an die Société nationale des chemins de fer français (SNCF) verkauft wurden, verkehrten bis zu ihrem